

Die Wirtschaft

zwischen Alb und Bodensee

Editorial

Energiewende auf drei Säulen



Dr. Peter Kulitz,
Präsident IHK Ulm

Welch' Berg-und-Tal-Fahrt mit den Energiepreisen! Hatte man uns nicht schon vor langen Jahren mit Blick auf die Endlichkeit fossiler Brennstoffe eine Kostenexplosion sowie ein Versiegen der Quellen vorausgesagt? Der aktuelle Preisverfall für Rohöl ist geradezu dramatisch, und er zeigt eine bislang noch gar nicht in Betracht gezogene Auswirkung auf die Welt- und Finanzwirtschaft. Schlagartig wechseln die potentesten Ölförderstaaten auf dem Parkett der Weltbörsen von bisherigen Nachfragern zu Anbietern und tragen damit den Preisverfall auch auf die Finanzmärkte. Sie müssen nämlich ihre Staatshaushalte trotz immenser Einnahmerückgänge stabil halten. Und auf einmal erkennen wir die vordergründig begrüßten Minimalzinsen und geringen Ölpreise nicht nur als „Konjunkturlokomotive“,

sondern auch gegenteilig als zunehmende Gefahr für die Weltkonjunktur.

Marktwirtschaftliche Gesetzmäßigkeiten

Was wir gerade erleben, beweist aufs Neue, dass man auf Dauer marktwirtschaftlichen Gesetzmäßigkeiten nicht entkommen kann. Das gilt auch für die inzwischen allseits akzeptierte Energiewende.

Zuschüsse und EEG hin oder her, gut gemeinte Förderung kann auch Gegenteiliges bewirken, wenn nämlich die Politik Energieeffizienz in bestimmten Fällen ökonomisch bestraft. Unternehmen, die heute aufgrund ihres hohen Energieverbrauchs von der besonderen Ausgleichsregelung des EEG profitieren, können bei erfolgreichen Einsparungen morgen unter die starren gesetzlichen Schwellenwerte für die Begünstigung rutschen und zahlen am Ende drauf. Jedem muss die Folge klar sein: Im Ergebnis werden effizienzsteigernde Maßnahmen und Innovationen unterbleiben. Das muss sich schnell ändern!

Die Politik ist gefordert, für eine verlässliche Weiterentwicklung der Energiemärkte zu sorgen. Versorgungssicherheit, Preisstabilität sowie Klima- und Umweltverträglichkeit müssen hierbei gleichrangige Säulen einer nachhaltigen Entwicklung sein, bestenfalls auf marktwirtschaftlicher Grundlage.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Kulitz'.

Dr. Peter Kulitz,
Präsident IHK Ulm